

BESSER BAUEN SCHÖNER WOHNEN



SSS SIEDLE

Mobil die Tür öffnen

Die alte Türsprechanlage mit der Siedle App für mobile Türkommunikation nachrüsten: Das geht mit den IQ-Haustelefonen ganz einfach. Für Bestandsanlagen ab 1952.

www.siedle.de/IQHT

Made in Germany

Nachrüsten ganz einfach

GERMAN DESIGN AWARD SPECIAL 2021

GERMAN INNOVATION AWARD 21 WINNER

KNX-PARTNER

ELEKTRO TECHNIK WADEWITZ

SONOS

Ehlbeek 19 · 30938 Burgwedel
Tel. (05139) 89 44 77 + 89 44 06
Fax 89 44 48
info@elektrotechnik-wadewitz.de
www.elektrotechnik-wadewitz.de

Maik OTHMER

Haustür- und Terrassendachstudio



5.799,00 €
inklusive Montage
Nur begrenzte Stückzahl

Alu-Terrassendach

Maße: 4000 x 3000 mm
inkl. 10 mm Verbundsicherheitsglas in 3 verschiedenen Farben

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Bäckerstraße 3A Mo bis Fr 9 – 18 Uhr
Sarstedt-Hotteln Samstags 10 – 13 Uhr
Fon 0 50 66 / 90 26-0 Folgen Sie uns auf

Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!

Gardinen
Dekorationsstoffe
Teppichböden
Eigenes Nähatelier



Sonnenschutz
Rollos, Plissees
Insektenschutz
Gardinen-Wäscherservice

30938 Großburgwedel · Von-Alten-Straße 17
Tel. (05139) 43 21

Maler (m/w) ab sofort gesucht!



30938 Großburgwedel · Ehlbeek 9 · Tel. 05139 - 89 65 38 · www.Lalk.de

- Malerarbeiten
- Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtungen
- Schimmelsanierungen
- Akustiklösungen

Grüne Dächer sind Trittsteinbiotope

Die Vorteile für Gebäude, Bewohner und Umwelt liegen tatsächlich auf der Hand

Im Klimawandel zählt jede Fläche, die Pflanzen und Tieren einen Lebensraum bietet. Die gute Nachricht: Auch Gebäude können ein Biotop sein – genauer gesagt, bepflanzte Dächer von Wohngebäuden, Gartenhütten, Garagen, Carports und Mülltonnenboxen. Und sogar das Dach eines Vogelhäuschens lässt sich begrünen.

Wer Dächer begrünt, schafft sogenannte Trittsteinbiotope. In Ortschaften sind viele und oft auch große Flächen versiegelt. Viele Tiere, darunter insbesondere Insekten, können aber keine weiten Entfernungen auf sich nehmen, um von einer größeren grünen Fläche zur nächsten zu gelangen. Begrünte Dächer funktionieren dann wie Trittsteine, die die Abstände verkürzen.

Und es gibt noch mehr Gründe für grüne Dächer:

ÜBERHITZUNG WIRD REDUZIERT

„Mit einer Dachbegrünung kommt nicht nur natürliche Abwechslung in die Innenstädte, sondern sie wirkt dem Aufheizen des Klimas in den Sommermonaten entgegen“, erklärt Annika Dobbers, Referentin des Projekts „Mehr Grün am Haus“ der Verbraucherzentrale NRW. Während ein übliches Garagendach bei sonnigem Sommerwetter gut 80 Grad Celsius heiß werden kann, sind es mit Begrünung 30 Grad.

Mit der niedrigeren Temperatur verringert sich die Gefahr von Hitzeschäden an der Dachkonstruktion - und das Klima innerhalb und außerhalb des Gebäudes verbessert sich. Zudem kühlt nachts die Umgebungsluft schneller ab.

REGENSPEICHER

„Gleichzeitig ist eine Dachbegrünung stets ein Feinstaubfilter und ein guter Speicher für Regenwasser“, sagt Dobbers. Letztere brauchen wir insbesondere bei Dauer- und Starkregen, um die Belastung der Kanäle und Überflutungen zu



Mit bepflanzten Dächern können auch Gebäude ein Biotop sein.
Foto: Bundesverband GebäudeGrün e.V./ dpa-mag

verhindern. Noch ein Vorteil: Die Pflanzen tragen laut Bundesverband GebäudeGrün dazu bei, Alltagslärm innerhalb und außerhalb des Gebäudes zu reduzieren.

Bei der Dachbegrünung gibt es zwei Formen: die extensive und die intensive Variante. Die intensive Dachbegrünung erreicht eine Höhe zwischen 25 und 100 Zentimetern. Sträucher und Bäume finden hier Raum für ihre Wurzeln, es ist also eine Art Dachgarten, der einen höheren Aufbau erfordert und auch mehr Aufwand bedeutet. Verbreiteter ist die extensive Begrünung.

Der Dachaufbau der extensiven Begrünung ist nur zwischen acht und 15 Zentimeter hoch – damit lassen sich also auch das Dach eines Fahrradunterstands, einer Mülltonnenbox, eines Briefkastens eines Vogelhauses bepflanzen – etwa mit Sukkulenten.

Dafür wird erst eine Abdichtung ähnlich einer Teichfolie auf das Dach gelegt. „Sie verhindert, dass Wurzeln in die Konstruktion wachsen und so zu Undichtigkei-

ten führen“, sagt Annika Dobbers. Darüber kommen dann eine Schutzlage, eine Dränageschicht und ein Filtervlies. Das Substrat und schließlich die Pflanzen bilden den Abschluss. Ein Substrat für extensive Begrünungen besteht aus Blähschiefer, Blähton und Bims, so Dobbers.

Damit überschüssiges Regenwasser ablaufen kann, rät der Bundesverband GebäudeGrün zu einer ausreichend tiefen Dränageschicht und zusätzlich genügend Dachabläufen.

WAS WÄCHST AUF DEM DACH?

Doch welche Pflanzen eignen sich überhaupt für die extensive Begrünung? Grundsätzlich gilt: Sie müssen gut mit dem nährstoffarmen Substrat und mit sommerlicher Trockenheit zurechtkommen. Geeignet sind laut Dobbers etwa polsterförmig wachsende Fetthennen, Thymian und Gräser, genauso wie Heide-Nelke, Dachwurz und Schnittlauch. Es gibt auch

Saatgutmischungen speziell für extensive Dachbegrünungen.

Damit sich die Pflanzendecke schnell schließt, sollten Dachgärtner diese anfänglich gut gießen. Die eingewachsenen grünen Dächer sind dann aber pflegeleicht, so Dobbers. Sie rät, einmal im Jahr Lücken zu schließen und auf jeden Fall Pflanzen, die über ihre Samen ungeplant aufs Dach kommen, zu entfernen. „Gleichzeitig kontrolliert man, ob die Dachabläufe frei liegen“, so Annika Dobbers.

Wer größere Dächer etwa von Garage und Wohnhaus bepflanzen will, muss von einem Statiker überprüfen lassen, ob die Konstruktion die zusätzliche Last von Pflanzen, Regenwasser und Schnee hält – oder ob sie verstärkt werden muss. Ab einer Dachneigung von zehn Grad muss es eine sogenannte Schubsisicherung geben, sagt Annika Dobbers. Sie verhindert das Abrutschen der Vegetation.

Extra-Tipp: Vögeln, Insekten und anderen Tieren auf dem grünen Dach kann man übrigens noch mehr bieten: Kleine Haufen Totholz

und nicht bepflanzte Sandstellen bieten Unterschlupf. Wasserstellen stillen den Durst der Tiere.

HILFE BEI DEN KOSTEN

Eine Dachbegrünung ist mit Aufwand verbunden, auch finanziell. Um Anreize für mehr Gründächer zu schaffen, die dem Klima helfen, haben Bund, Länder und Städte Förderprogramme aufgelegt. So gibt es im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude einen BAFA-Zuschuss für die Dachsanierung mit Gründach.

Beim Förderkredit mit Tilgungszuschuss von der KfW für eine Sanierung zum Effizienzhaus (Programm 261) zählt auch ein Dachaufbau mit Dachbegrünung zu den förderfähigen Kosten. Wer mit einem begrünten Dach den Klimaschutz aktiv unterstützen und dafür Förderung erhalten möchte, findet auch bei den öffentlichen Stellen in Kommune und Land Informationen zu möglicher finanzieller Unterstützung. *DPA*

Rutschgefahr durch Laub

Wann das Räumen des Gehwegs Pflicht für die Anwohner ist

Wenn Herbstlaub auf öffentlichen Straßen und Wegen liegt, müssen die Kommunen die Blätter beseitigen. Doch wenn Gehwege an Grundstücke grenzen, geht in dem Bereich die Räumspflicht im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht durch Satzungen oft auf deren Eigentümer über. Sie müssen dann den Gehweg von Laub

befreien. „Wer nicht ausreichend räumt, muss mit Schadenersatzforderungen rechnen, wenn Personen auf dem Laub ausrutschen“, sagt Bianca Boss, Vorständin beim Bund der Versicherten (BdV).

Gut zu wissen: Wenn Eigentümerinnen und Eigentümer die Räum- und Streupflicht im Mietvertrag auf ihre Mieter übertragen, können auch die verpflichtet

sein, angrenzende Bürgersteige laub- und gefahrfrei zu halten. Bei Aufträgen Eigentümer für die Gehwegräumung eine Firma, liegt die Verkehrssicherungspflicht bei dieser.

WANN, WIE OFT – UND WOHN DAMIT?

In der Regel gilt, dass Gehwege wochentags zwischen 7 und 20 Uhr sowie an Wochenenden zwischen 9 und 20 Uhr gefahrlos passierbar sein müssen. Wie oft man dafür fegen muss, ist nicht einheitlich geregelt, daher sollte man die Frequenz anpassen und bei wachsender Laubmenge den Gehweg häufiger von abgefallenen Blättern befreien.

Und wohin damit? Herbstlaub darf keinesfalls in den Rinnstein oder in den Gully entsorgt werden, erklärt etwa der Verband Wohneigentum NRW. Idealerweise kompostiert man das Laub. Ansonsten gehört es in die Biotonne, keinesfalls in Rest- oder Papiermüll, so die Verbraucherzentralen.

Außerdem könne man sich im kommunalen Abfallkalender oder beim Entsorger vor Ort nach Entsorgungsmöglichkeiten und kostenlosen Behältern erkundigen. In vielen Gemeinden gebe es spezielle Säcke für Laub, die während der Saison abgeholt werden. *DPA*



Weg mit den Blättern: Grenzt ein Gehweg ans Grundstück, geht die Räumspflicht dort oft auf dessen Eigentümer über.

Foto: Arne Dedert/dpa/dpa-mag

LEIBELT

TISCHLEREI-MEISTERBETRIEB

- Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Alu
- Trockenbau
- Fertigparkett
- Möbelbau
- Reparatur-Service
- Büroumzüge

Sprechen Sie uns an!
Tel. 05139/3626
www.leibelt-tischlerei.de
Berkhopstraße 5, 30938 Burgwedel



Der Maler macht's!

Maler- u. Fußbodenbelagsarbeiten sowie Fassadenbeschichtungen mit eigenem Gerüst

Malermeisterin

Petra Döpke-Mrutzkowski

30938 Burgwedel, Mühlenstr. 31
Tel. 05139 / 24 76 Fax 05139 / 89 44 82





Raumgestalter, Plissees
Parkett- und
Laminat-Verlegung
Trockenbau

Stefan Ridder

Schillerslager Str. 2
30938 Burgwedel
OT Engensen
Tel. 05139-981868
Mobil 0173-6045378
info@raumgestalter-ridder.de

Mit Sicherheit ein guter Partner!



sanitär · heizung · solar · meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für:

- Moderne Bäder/Bäder für Senioren
- Altbausanierung
- Heizungsanlagen-Modernisierung
- Regenerative Wärmeerzeugung

Burgwedel 05139 - 89 68 67
Bruchstraße 10 · 30938 Burgwedel · Fax 05139 - 89 68 87

